

Monika Brunsting, Judith Hasler, Lisa Heller, Gerda Lempen

Von Lernschwierigkeiten zu Lernerfolgen – neue und bewährte Wege zu guten Exekutiven Funktionen

Grundlagen und Praxis in Schule und Therapie

Generische Formen schliessen in dieser Arbeit stets alle Geschlechter mit ein. Aus Gründen der Lesbarkeit wird jeweils nur eine Form genannt.

1. Auflage: 2023

ISBN 978-3-258-08330-8 (Print)

ISBN 978-3-258-48330-6 (E-PDF)

Gestaltung und Satz: Die Werkstatt Medien-Produktion, D-Göttingen

Illustration Seite 17: Irene Odermatt

Lektorat/Korrektorat: Gregor Szyndler

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2023 Haupt Verlag, Bern

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlags ist unzulässig.

Wir verwenden FSC®-zertifiziertes Papier. FSC® sichert die Nutzung der Wälder gemäß sozialen, ökonomischen und ökologischen Kriterien.

Gedruckt in Slowenien



Diese Publikation ist in der Deutschen Nationalbibliografie verzeichnet.

Mehr Informationen dazu finden Sie unter <http://dnb.dnb.de>.

Der Haupt Verlag wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021-2024 unterstützt.

Wir verlegen mit Freude und großem Engagement unsere Bücher. Daher freuen wir uns immer über Anregungen zum Programm und schätzen Hinweise auf Fehler im Buch, sollten uns welche unterlaufen sein. Falls Sie regelmäßig Informationen über unsere aktuellen erhalten möchten, folgen Sie uns über Social Media oder bleiben Sie via Newsletter auf dem neuesten Stand:

www.haupt.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr. Markus Matthys	9
Vorwort der Autorinnen	11
Verzeichnis der Abkürzungen	14
Teil 1 Einführung	15
1 Was sind Exekutive Funktionen (EF)?	16
EF, Kognition, Emotion und Selbstregulation (SR)	16
2 In welchen Lebensbereichen sind EF wichtig?	18
3 Wer hat Schwierigkeiten mit EF?	19
Kindergartenkinder	19
Aufmerksamkeitsdefizit-Störung mit und ohne Hyperaktivität	19
Kognitive Impulsivität	20
Minderleistende	20
Lese-Rechtschreibstörung (LRS, Dyslexie)	21
Rechenstörung (Dyskalkulie)	21
Sprachentwicklungsstörungen	21
Lernstörungen, Lernschwierigkeiten und Lernbehinderung	22
Erwachsene und ältere Menschen	22
4 Grundlagen der Arbeit mit EF	23
Neurowissenschaften, Denken, Lernen und EF	23
Kognitive Psychologie, Denken, Lernen (Science of Learning) und EF	24
Positive Psychologie, Denken, Lernen und EF	26
Achtsamkeit, Denken, Lernen und EF	27
Interessante Forschungsbefunde	28
Verhaltensmodifikation, Denken, Lernen und EF	29
5 Wie kann man EF erfassen?	30
6 Wie kann man EF aufbauen?	31
Teil 2 Praxis	35
1 EF 1 Selbstregulation	36
SR 1 Selbstregulation der Aufmerksamkeit	43
SR 2 Selbstregulation der Emotionen	48
SR 3 Selbstregulation der Impulse	52
SR 4 Selbstregulation: mit Aufgaben beginnen	54
SR 5 Selbstregulation: Aufgaben beenden	56
Zusammenfassung	57

2	EF 2 Handlungen planen	59
	Zusammenfassung	73
3	EF 3 Organisation des (inneren und äusseren) Verhaltens	75
	Organisation des inneren Verhaltens (Ausrichtung)	75
	Organisation des äusseren Verhaltens	77
	Zusammenfassung	85
4	EF 4 Zeitgefühl und Zeitmanagement	86
5	EF 5 Flexibilität des Denkens und Verhaltens	95
	Zusammenfassung	104
6	EF 6 Arbeitsgedächtnis	105
	Zusammenfassung	111
7	EF 7 Handlungskontrolle und Handlungskorrektur	113
	Zusammenfassung	119
8	EF 8 Metakognition	120
	Metakognition vom Kindergarten bis ins Erwachsenenalter	120
	Werken (Schulalter)	123
	Jugendliche und Erwachsene	125
	Zusammenfassung	131
	Literatur	132
	Links	135

Teil 3 Spezielle pädagogische, sonderpädagogische und therapeutische Arbeitsfelder **137**

	«Tools of the Mind» im integrativen Kindergarten	138
	<i>Lisa Heller</i>	
1	Das Programm «Tools of the Mind»	138
	1.1 «Tools of the Mind»-Aktivitäten	138
	1.1.1 Aktivitäten zur Denk- und Verhaltenssteuerung im Alltag	139
	1.1.2 Spiel	140
	1.1.3 Soziale Interaktionen	141
	1.1.4 Sprache	142
2	Möglichkeiten zur Umsetzung von TotM in einem integrativen Kindergarten	144
	2.1 Integratives Setting	144
	2.2 Denk- und Verhaltenssteuerung	144
	2.2.1 Organisation des Unterrichts und Initiierung sozialer Interaktionen	145
	2.2.2 Tagesablauf	145
	2.2.3 Individuelle Erinnerungstützen	146

2.3	Förderung Exekutiver Funktionen im Rollenspiel	148
2.3.1	Spielvorbereitung	149
2.3.2	Spieldurchführung	151
2.4	Sprachförderung	152
3	Zusammenfassung	153
4	Glossar	154
5	Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis	155
6	Literaturangaben	156

Exekutive Funktionen in der Logopädie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

157

Judith Hasler

1	Was ist eine Sprachentwicklungsstörung (SES)?	157
2	EF und Sprache	159
2.1	Bedeutung der EF für die Sprachentwicklung	159
2.2	Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der EF	161
3	EF bei Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung	162
3.1	Arbeitsgedächtnis	163
3.2	Inhibition	164
3.3	Kognitive Flexibilität	164
3.4	Welches Bedingungsgefüge besteht zwischen Defiziten in den EF und einer Sprachentwicklungsstörung?	166
4	Umsetzung in der logopädischen Praxis	167
4.1	Metakognition und Strategien	168
4.2	Spielendes Training	169
4.3	Umweltveränderungen	172
5	Abbildungsverzeichnis	174
6	Literaturverzeichnis	175

Förderung von EF bei begabten Kindern

178

Gerda Lempen

1	Überblick	178
2	Warum sind EF auch für begabte SuS wichtig?	179
2.1	Wann spricht man von Begabung oder Hochbegabung?	179
2.2	Schlecht ausgebildete EF als Stolperstein am Gymnasium?	179
2.3	Weitere Folgen von schlecht ausgebildeten EF	180

3	Was beim Training von EF bei begabten Kindern besonders zu beachten ist	182
3.1	Ungeduld mit sich selbst	182
3.2	Komplexes Denken	182
3.3	Verlangen nach Gründen und tieferem Verständnis	183
3.4	Die Bedeutung frühzeitigen Trainings von Lerntechniken	183
3.5	Asynchrone Entwicklung	183
3.6	Lern- und Entwicklungsstörungen	184
4	Training von EF bei begabten SuS – Ideen für die Praxis	185
4.1	Die eigene Haltung klären	185
4.2	Spielerisches Training von EF	185
4.3	On-Task-Training im Alltag	186
4.3.1	Das Training von Lerntechniken mit spannendem Inhalt verbinden	186
4.3.2	Asynchrone Entwicklung: Wenn das Schreiben nervt!	187
4.3.3	Förderung von Durchhaltevermögen beim Robotikprojekt	188
4.4	Vom Problemverhalten zur Fähigkeit: Verlieren können	189
4.4.1	Vorteile erkennen und die Motivation wecken	190
4.4.2	Arbeit mit Vorbildern	191
4.4.3	Übung macht den Meister	192
4.5	Anstrengungsbereitschaft entwickeln	192
4.5.1	Das Problem benennen und die Motivation wecken	192
4.5.2	Wie weiter? Viele Wege führen nach Rom ...	193
5	Schlusswort	195
6	Literatur	196
7	Links zu Spielen und Fördermaterial	197
Anhang		199
Rückblick, Ausblick und Dank		200
Über die Autorinnen		201
Übersicht Arbeitsblätter zum Herunterladen		202